

<b>Faceoff</b> . . . . .	8	Raumdeckung . . . . .	51	<b>Eishockey – die Akteure</b> . . . . .	66	<b>Eishockey – in Deutschland ein Sport im Kommen</b> . . . . .	98
<b>Eishockey – das Spiel</b> . . . . .	12	Manndeckung . . . . .	51	Der Tormann . . . . .	68	Entwicklung zum Großstadtsport . . . . .	100
Was ist Eishockey? . . . . .	14	Zonenpressing . . . . .	52	Die Feldspieler . . . . .	71	Die DEL . . . . .	100
Die Entwicklung . . . . .	15	Das Unterzahlspiel . . . . .	52	Die Verteidiger . . . . .	71	DEL und Nationalmannschaft . . . . .	103
Die großen Persönlichkeiten . . . . .	16	Das Bully . . . . .	54	Die Stürmer . . . . .	72	Erfolgsstory DEL 2 . . . . .	103
Das Spielfeld . . . . .	22	Bully – wo findet es statt? . . . . .	57	Der Trainer . . . . .	74	Nachwuchsarbeit . . . . .	104
Die Spielzeit . . . . .	25	<b>Eishockey – die Ausrüstung</b> . . . . .	58	Der Schiedsrichter . . . . .	77	Frauen-Eishockey . . . . .	105
Die Regeln . . . . .	26	Der Puck . . . . .	60	Die wichtigsten der Schiedsrichterzeichen . . . . .	78		
Das Abseits . . . . .	26	Der Schläger . . . . .	60	Die Offiziellen . . . . .	81		
Fouls und Strafen . . . . .	29	Die Schlittschuhe . . . . .	61	<b>Eishockey – Traumland Nordamerika</b> . . . . .	82	<b>Eishockey – in der Schweiz Nationalsport</b> . . . . .	106
Von zwei Minuten bis »lebenslang« . . . . .	30	Die Schienbein- und Knieschützer . . . . .	61	Legendäre Mannschaften . . . . .	84	Die National League . . . . .	108
Penalty und andere Besonderheiten . . . . .	33	Der Tiefschutz . . . . .	61	Eishockey-Mekka New York . . . . .	87	Die Amateurklasse . . . . .	109
Fliegender Wechsel . . . . .	34	Der Ellbogenschutz . . . . .	62	Von Küste zu Küste . . . . .	88	Der traditionsreiche Spengler Cup . . . . .	110
Unkorrekte Ausrüstung . . . . .	34	Der Schulterschutz . . . . .	62	Deutsche in der NHL . . . . .	89	Schweizer in der NHL . . . . .	112
Unter- bzw. Überzahlspiel . . . . .	35	Die Handschuhe . . . . .	62	Aufbruch in eine neue Ära . . . . .	89	<b>Eishockey – Auf und Ab in Österreich</b> . . . . .	114
Taktik und Spielsysteme . . . . .	36	Der Helm . . . . .	62	Die begehrteste Trophäe im Eishockey . . . . .	93	EBEL – Österreichs Topliga . . . . .	116
Moderne Spielsysteme . . . . .	38	Trikot und Strümpfe . . . . .	62	Der Aufbau der NHL . . . . .	93	Der Unterbau . . . . .	118
Taktische Grundlagen: Wer spielt wo? . . . . .	39	Die Hose . . . . .	64	Melting Pot NHL . . . . .	94	Aushängeschild Thomas Vanek . . . . .	118
Der Angriff . . . . .	41	Die Unterwäsche . . . . .	64	Die Talentziehung, die »Draft« . . . . .	94		
Angriff mit der zweiten Welle. . . . .	46	Spezialausrüstung für den Tormann . . . . .	64	Boomsport »Hockey« . . . . .	97	<b>Anhang</b> . . . . .	120
Das Überzahlspiel . . . . .	48					Wichtige Adressen . . . . .	122
Abwehrspiel . . . . .	50					Lesetipps . . . . .	122
Forechecking . . . . .	50					Glossar . . . . .	123
Backchecking . . . . .	50						

# EISHOCKEY – DIE AUSTRÜSTUNG



DEB:	Abkürzung für Deutscher Eishockey-Bund; nationaler Verband.		
DEL:	Abkürzung für »Deutsche Eishockey-Liga«		
Draft:	Talentziehung in der National Hockey League.		
Eigentor:	Etwas, das es im Eishockey offiziell nicht gibt. Das Tor wird immer demjenigen Spieler der angreifenden Mannschaft zugerechnet, der die Scheibe zuletzt berührt hat.		
Empty-Net-Goal:	Torschuss ins leere Netz – wenn etwa in der Schlussphase der Torhüter zugunsten eines weiteren Feldspielers ausgetauscht wurde.		
Faceoff:	siehe Bully		
Forechecking:	Stören des Gegners in seinem Abwehrdrittel, Versuch des Scheibenrückgewinns in der Angriffszone.		
Goalie:	Torhüter		
Ice-rinks:	Eisbahnen		
Icing:	Unerlaubter Weitschuss aus der eigenen Hälfte – erlaubt ist ein solcher jedoch bei Unterzahl der angreifenden Mannschaft.		
IIHF:	Abkürzung für International Ice Hockey Federation; Weltverband.		
Keeper:	siehe Goalie		
Linesman:	Linienrichter, Plural: Linesmen		
NHL:	Abkürzung für National Hockey League; nordamerikanische Profiliga, gebildet aus 30 Vereinen in Kanada und den USA.		
Penalty:	Strafschuss, bei dem der Spieler allein auf den gegnerischen Torhüter zufährt.		
Play-off:	Aus Nordamerika übernommenes Spielsystem. Ausscheidungsserie über mindestens drei Spiele (Best of three), an deren Ende die siegreiche Mannschaft eine Runde weiterkommt. Gebräuchlich sind Serien Best of five oder seven, also über fünf oder sieben Partien, wobei nach der notwendigen Anzahl von Siegen überflüssig gewordene Begegnungen nicht mehr ausgetra-		
		gen werden. Für Auf- und Abstiegsrunden im Ligeneishockey sowie den K.o.-Modus bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen wird der Begriff Play-off falsch verwendet. Bei kompletten Runden hat jeder Teilnehmer die gleiche Anzahl an Spielen, keiner scheidet frühzeitig aus, bei Weltmeisterschaften etwa entscheidet nach einer Vorrunde nicht eine Serie, sondern lediglich ein einziges Spiel über das Weiterkommen.	
		Powerplay:	Angriffsspiel in Überzahl – oder bei dem optischen Anschein, dass ein Team das Spiel kontrolliert.
		Powerskating:	Schlittschuhlaufen mit höchster Intensität.
		Scout:	Talentspäher, zumeist für Klubs aus der NHL im Einsatz.
		Shorthander:	Tor, das von der in Unterzahl befindlichen Mannschaft erzielt wird.
		Skorer:	Sammelbegriff für Spieler, der ein Tor schießt oder die Vorlage dazu gibt.
		Skorerpunkt:	Tor oder Assist. In der aus Kanada übernommenen Skorerwertung werden Tor und Vorlage gleich bewertet.
		Slide:	Seitlicher Gleitsturz des Torhüters zur Puckabwehr.
		Stanley-Cup:	Trophäe, um die die besten sechzehn Klubs der NHL im Play-off-Verfahren spielen.
		Stay-at-home-defenceman:	Bezeichnung für einen defensiv orientierten Verteidiger, der »zu Hause« bleibt. Gegenteil des Offensivverteidigers, der im Angriff seine Position auch mal aufgibt und durch einen zurückgehenden Stürmer ersetzt werden muss.
		Sudden Death:	»Plötzlicher Tod«. Entscheidung durch das erste Tor in der Verlängerung.
		Sudden Victory:	»Plötzlicher Sieg«. Wie Sudden Death – nur aus Sicht des Siegers.
		Tip-in:	Zielgerichtetes Abfälschen eines Schusses vor dem Tor.